

Hochzeitsvorbereitungen – Teil 6

Die Emotionen des seelischen Menschen

Neben dem Intellekt gibt es aber noch einen anderen Bereich in der Seele, nämlich die Emotionen, die über die Sinne des Körpers hervorgerufen werden. Auch hier kann ein Christ vom Seelischen beeinflusst werden, dabei aber denken, dass dies alles „geistlich“ sei.

Zugang zum Heiligen Geist über die Sinne zu erreichen, ist der Zweck von vielen kirchlichen Veranstaltungen und Missionstreffen, bei denen das Evangelium verkündigt wird. Doch George Hawkins Pember sagt: „Herrliche Gebäude, prachtvolle Gewänder und anschauliche Riten für die Augen, mit süßem Düften für den Geruchssinn und hinreißende Musik für das Ohr können, obwohl sie das Bewusstsein der Menschen verzaubern mögen, besonders, wenn damit noch höchst angenehme Sensationen verbunden sind, nur die Seele erreichen. Aber unser Geist empfängt seine Eingebungen nicht von den Sinnen, sondern nur vom Heiligen Geist.“ Pember weist auch darauf hin, dass die Hierarchie unseres Wesens von Gott wie folgt festgelegt wurde:

1. Geist
2. Seele
3. Körper

Denn Gottes Einfluss auf uns beginnt im menschlichen Geist, wird dann von der Seele in ihren Bereichen Intellekt und Emotionen erfasst und beginnt sich

dann verhalten im Körper zu zeigen.

Satan sieht das völlig entgegengesetzt und legt die Ordnung wie folgt fest:

1. Irdisch
2. Seelisch
3. Dämonisch

Jakobus Kapitel 3, Vers 15

Das ist nicht die Weisheit, die von oben her kommt, sondern ist eine irdische, sinnliche (oder: natürliche), teuflische.

Der Einfluss Satans erfolgt zunächst auf den aus Erde gemachten Körper. Dann ergreift er die Seele, und wann immer es ihm möglich ist, versucht er, Eingang zum menschlichen Geist zu finden.

Wie ernst sind die Fakten, die hier dargelegt werden! Wie deutlich zeigen sie auf, weshalb die Kirchen mit Namenschristen gefüllt sind, die in ihrem Inneren keinerlei Anzeichen für ein wahres christliches Leben aufzuweisen haben! Wie traurig ist es, dass die Anwesenheit dieser bloßen Kirchgänger aufzeigt, dass in ihrem Geist ein ihnen unbewusster Ruf nach Gott ertönt, der in Tausenden von Fällen aber niemals befriedigt wird, weil in den Kirchen nur ihr Seelenleben angesprochen wird, entweder in ihrem intellektuellen Bereich in Form einer seelisch-intellektuellen Darbietung der göttlichen Wahrheit oder in ihrem sinnlichen Gefühlsbereich in Form von wohltuender Musik und den ruhigen Einflüssen der stillen Stunde, ohne dass der Besucher in die wahre Gottesverehrung im Geist und in der Wahrheit geführt wird, die einzig und allein von Gott anerkannt wird.

Sind nun all diese Einflüsse abzulehnen? Nein, natürlich nicht. Aber sie werden die „Seele“ nicht retten! Sie mögen und können den Weg bereiten, damit eine Person zur göttlichen Wahrheit findet, indem sie die Bibel liest, wenn sie nicht von der Kanzel gepredigt wird. So gesehen haben all diese äußerlichen Dinge ihre Berechtigung, ihren Wert und ihren rechten Platz.

Aber die ernste Gefahr besteht in Einflüssen, die NUR die Seele durchdringen und überhaupt nicht den Geist in erneuernder Kraft erreichen, sondern sogar irreführend sind. Denn diese Einflüsse geben der Person „eine Form von Frömmigkeit ohne die Kraft des Heiligen Geistes“ und setzen die Geistlichkeit für Jesus Christus auf die Stufe der heidnischen Philosophien und Kulte herab. „Religiöse“ Menschen sind seelische Menschen, die Jesus Christus auf die gleiche Stufe stellen wie Mohammed und Konfuzius und die das Christentum lediglich als eine der Weltreligionen betrachten, statt es, wie die Jünger zur Zeit des ersten Pfingsten, als die allmächtige Kraft Gottes zu sehen, die Zeugnis gibt vom Namen Jesus Christus als den Sohn Gottes und den EINZIG WAHREN Erlöser einer verlorenen Welt.

Es soll noch einmal betont werden, dass Missionsarbeit, die NUR die Sinne und Gefühle der Seele anspricht, einen hohen Prozentsatz von Bekehrten erfasst, die noch nicht fest im Glauben stehen. Diese Eindrücke in den vielen evangelikalischen Missionswerken sind aber flüchtig, auch wenn sich die Arbeiter bis zur Erschöpfung anstrengen, ihre Veranstaltungen so schön wie möglich zu gestalten. Ein Berichterstatter bemerkte dazu: „Ist es nicht die Ausübung des seelischen oder natürlichen Menschen – das Glühen, das Fühlen, die Emotion und die Energie, mit der er öffentlich oder privat zu anderen spricht, die ihn nervlich erschöpft? Ist es dem Heiligen Geist nicht möglich, die göttliche Wahrheit zu beflügeln, OHNE dass Er dabei den Körper des Verkünders belastet, abnutzt und verschleißt? Gelangt die Wahrheit, wenn

sie ohne 'Trubel' verkündigt wird, indem Gott Seine Kraft in den Worten aushaucht, die der Verkünder spricht, wobei es nicht so sehr auf dessen Zeugnis ankommt, nicht direkt in den menschlichen Geist, sobald sie die Lippen des Predigers verlassen hat? Dies scheint möglich zu sein, ohne dass der Verkünder Ermüdungserscheinungen zeigt, wenn ich mit meiner Vermutung richtig liege.“

Ein Mensch mag zwar eine „feurige“ Seele haben und damit die Emotionen von anderen in Schwingung versetzen können; aber dann steht deren Glaube unter dem Einfluss und der Weisheit desjenigen, dem sie zugehört haben und nicht unter der Macht Gottes. Jetzt verstehen wir sicher langsam, was Dr. Andrew Murray gemeint hat, als er sagte, dass die größte Gefahr, der die Kirche oder Einzelpersonen ausgesetzt sind, „die übertriebene Aktivität der Seele mit ihrer Verstandeskraft und ihrem Willen“ ist. Die alten Quäker nannten das „die kreatürliche Aktivität“, womit sie offenkundig die Energie der Kreatur gemeint haben, die im Gottesdienst eingesetzt wird, anstatt dass der Mensch im Geist danach trachtet, mit dem Heiligen Geist zusammen zu operieren, Der ihm als Gabe des auferstandenen Sohnes Gottes verliehen worden ist.

Die Persönlichkeit des seelischen Menschen

Aber es gibt noch eine andere Abteilung der christlichen Kirche und eine kleinere Gruppe, deren Mitglieder zwar wissen, dass der Heilige Geist in ihrem Inneren wohnt, die aber auf einer noch niedrigeren Stufe „seelisch“ sind. Diese Gläubigen sind eine Mischung von „Seele und Geist“, was ihre religiösen Erfahrungen anbelangt. Sie sind erst dann zufrieden, wenn sie die Gegenwart Gottes kontinuierlich in ihrem Inneren in dem Bereich des Selbstbewusstseins fühlen. Obwohl der Heilige Geist in ihnen wohnt, fallen

sie deshalb oft in den Bereich des Seelenlebens zurück, weil sie das geistliche Leben und die Interaktion des menschlichen Geistes mit dem Heiligen Geist nicht verstehen.

Die „Seele“ beinhaltet nicht nur den Intellekt und die Emotionen, sondern, laut Bibel, kann sie mit ihren Neigungen, ihrer Fähigkeit, Freude oder Leid etc. zu empfinden, als der Sitz der Persönlichkeit betrachtet werden.

Matthäus Kapitel 26, Vers 38

Da sagte Er (Jesus Christus) zu ihnen (Seinen Jüngern): »Tiefbetrübt ist Meine Seele bis zum Tode; bleibt hier und haltet euch wach mit Mir!«

Lukas Kapitel 1, Vers 46

Darauf sprach Maria (vgl. 1.Sam 2,1-10): „Meine Seele erhebt den HERRN.“

Johannes Kapitel 12, Vers 27

„Jetzt ist Meine Seele erschüttert, und was soll ICH sagen? (Soll ICH bitten:) ›Vater, errette Mich aus dieser Stunde!‹? Nein, gerade deshalb bin ICH ja in diese Stunde gekommen.“

Lukas Kapitel 21, Vers 19 (Schlachter)

Gewinnt eure Seelen durch euer standhaftes Ausharren!

2.Petrus Kapitel 2, Verse 7-8 + 14

7 Den gerechten Lot aber, der unter dem ausschweifenden Lebenswandel der Zuchtlosen schwer litt, hat Er gerettet; 8 denn die gesetzwidrigen Taten, die der unter ihnen lebende Gerechte Tag für Tag sehen und hören musste, verursachten seiner gerechten Seele Qualen. 14 ihre Augen (die der

Ungerechten) sind voll ehebrecherischer Gier und im Sündigen unersättlich; sie locken ungefestigte Seelen an sich und haben ein in Gewinnsucht wohlgeübtes Herz: Kinder des Fluches!

Es ist von daher klar, dass die Veranlagungen und Neigungen des Menschen sowohl in seiner Seele existieren als auch im physischen Gemüt des Körpers. Und diese Form der Seele, wenn wir diesen Ausdruck gebrauchen wollen, kann in ihrer Fähigkeit, Freude, Liebe, Kummer, Geduld usw. zu empfinden und mit einer geistlichen Freude vom geistlichen Leben vom zweiten Adam erfüllt werden, die in das Gefäß der Seele ausgegossen wird oder eben auch mit einer seelischen oder sinnlichen Freude, die in das Gefäß der Seele von dem niedrigeren Leben des ersten Adams hineinströmt. Im letzteren Fall ist der Gläubige, obwohl der Heilige Geist in ihm wohnt, bis zu dem Grad „seelisch“, wie noch das animalische Seelenleben in diesem Bereich mit diesen verschiedenen Fähigkeiten der Seele eine Rolle spielt. Dabei kann er an einer seelischen Freude hängen und im Bereich seiner Gefühle leben, nämlich dort, wo sein Selbstbewusstsein sitzt, aber nicht im Geist, dem Sitz des Gottes-Bewusstseins. Von daher gehört dieser Gläubige zu denjenigen, die ständig nach spirituellen „Erfahrungen“ im Sinnesbewusstsein suchen, statt allein in der Reinheit des Bereichs des Gottes-Bewusstseins des erneuerten menschlichen Geistes.

An dieser Stelle wollen wir uns anschauen, wie die Geister des Bösen auf das seelische Leben in all seinen Funktionen einwirken.

Jakobus Kapitel 3, Verse 14-15

14 Wenn ihr aber bittere Eifersucht und Zanksucht (oder: Rechthaberei) in eurem Herzen hegt, so rühmt euch nicht lügnerisch im Widerspruch mit der Wahrheit. 15 Das ist nicht die Weisheit, die von oben her kommt, sondern ist

eine irdische, sinnliche (oder: natürliche), teuflische.

Die Weisheit der satanischen Geister sind irdisch, sinnlich (natürlich; im Sinne von die Seele berührend) und teuflisch (im Sinne von dämonisch). Wir haben auf diese Bibelstelle bereits Bezug genommen, zitieren ihn hier aber noch einmal, um schlüssig die Beziehung der Mächte des Bösen zu dem animalischen Seelenleben aufzuzeigen. Hier geht es nicht um die „Werke des Fleisches“, sondern um den intellektuellen Bereich der menschlichen Seele. Dieser Bibelvers weist darauf hin, dass die bösen Geister nicht nur auf die fleischliche Natur des Menschen einwirken können, sondern auch auf den seelischen Teil.

Es ist erschreckend, die Wahrheit so unverblümt vor Augen gestellt zu bekommen und zu erfahren, dass alle bitteren Gefühle von Neid und Rechthaberei in Verbindung mit Erlangung von Wissen von bösen Geistern entfacht werden, welche auf das seelische Leben des Menschen einwirken und die ihren Ursprung, wie es im Fausset-Bibelkommentar heißt, in der Hölle haben.

Diese Erkenntnis haben nur ganz wenige wahre Gotteskinder. Die meisten gehen davon aus, dass satanischer Einfluss nur bei schweren Sünden und der Manifestation von „Werken des Fleisches“ vorliegt, denken aber nicht, dass dies auch in dem Bereich geschehen kann, den sie den höchsten Teil der heutigen Zivilisation betrachten. Darüber hinaus besteht bei ihnen der Widerwille, die Aussagen der Bibel im Hinblick auf den Sündenfall und das Absinken der gesamten ersten Schöpfung ins Verderben und in den Tod anzuerkennen, in denen deutlich gemacht wird, dass „die Gedanken des menschlichen Herzens“, das heißt, die menschlichen Gedankenkonzepte in Gottes Augen als „kontinuierlich böse“ betrachtet werden. Hinzu kommt, dass

in diesem ganzen Verderben das Gift der Schlange steckt, die Zugriff auf den Menschen bekommt, weil dieser den Wunsch hegt, sich Wissen anzueignen.

Im Verlauf der Erneuerung des erlösten Menschen liegt es im Interesse der bösen Mächte, dass jedes Element des gefallen Lebens, ob fleischlich oder seelisch, aktiv bleiben soll. Denn wenn der Gläubige „geistlich“ wird, vereinigt er sich immer mehr mit dem HERRN der Herrlichkeit und entzieht sich kontinuierlich der Macht der bösen Geister und wird vom Heiligen Geist dazu befähigt, diese zu erkennen und von Ihm dazu ausgerüstet, gegen diese zu kämpfen. Doch zuerst muss der Erlöste Gläubige begreifen, dass der „Sündenfall“ des ersten Menschenpaares die Folge davon war, dass Adam und Eva der Lüge Satans, des gefallen Erzengels, geglaubt haben. Als Satan damit Erfolg hatte, gelangte das Gift der Schlange in die Rasse des gefallen Menschen, das jetzt durch jedes Element seines Wesens strömt. Dies verschafft dem Feind Gottes den Zugang zum Körper des Menschen und zu dessen Seele und Geist.

Das bedeutet, dass

1.

der Geist des gefallen Menschen, der in Gottes Augen tot ist, sich für die höllische Welt der finsternen Geister öffnet, die vom Fürsten der Finsternis regiert wird.

2.

die Seele des gefallen Menschen, die den Intellekt, das Vorstellungsvermögen, die Gedanken, den Willen und die Neigungen beinhaltet, durch das Leben des ersten Adam beherrscht wird, das gefallen und verdorben ist.

3.

der Körper und die Seele des gefallen Menschen von daher in jedem Bereich für die Kraft des Giftmischers offen sind

Von daher erklärt der Apostel Johannes unverblümt:

1. Johannes Kapitel 5, Vers 19

Wir wissen, dass wir aus Gott (= Gottes Kinder) sind, die ganze Welt dagegen im Argen liegt (oder: sich in der Gewalt des Bösen, d.h. des Teufels, befindet).

Der gefallene Mensch muss nicht nur erlöst werden durch das Lebensblut von Jesus Christus, sondern er muss auch aus der Macht der Finsternis in das Reich des Sohnes Gottes überführt werden. Dazu muss jeder Bereich seines Wesens, beginnend mit seinem Geist tatsächlich Schritt für Schritt buchstäblich erneuert werden, indem er von der Macht der Sünde und dem animalischen Seelenleben befreit wird. Die erste Schöpfung des Menschen war wundervoll gemacht. Und dann fiel diese Kreatur in die animalische Seele und in das sinnliche Fleisch hinab. Aber die Erhebung zurück in den Bereich des Geistes, damit dieser die Seele und den Körper dominiert, ist ein Wunderwerk, das nur der dreieinige Gott vollbringen kann:

- Der himmlische Vater gibt Seinen Sohn Jesus Christus
- Der Sohn Gottes gibt Sein Leben dahin
- Der Heilige Geist gibt sich selbst mit Seiner Liebe und Langmut, um den Willen des dreieinigen Gottes auszuführen

Dass der Fürst der Finsternis gegen jeden Schritt des Menschen, sich aus

der satanischen Knechtschaft zu befreien, etwas unternimmt, ist leicht verständlich. Deshalb ist es unerlässlich, dass wir genau die Elemente in der gefallenen Schöpfung kennen, die offen für die Einflüsse von Gottes Widersacher sind. Dass Satan die volle Kontrolle über den nicht-erneuerten Menschen hat, wird ersichtlich aus:

Epheser Kapitel 2, Verse 1-7

So hat Er auch euch, die ihr tot waret durch eure Übertretungen und Sünden, 2 in denen ihr einst wandeltet, abhängig vom Zeitgeist dieser Welt, abhängig von dem Machthaber, der die Gewalt über die Luft hat, dem Geist, der gegenwärtig in den Söhnen des Ungehorsams wirksam ist, – 3 unter diesen haben auch wir alle einst in unseren fleischlichen Lüsten dahingelebt, indem wir den Willen (= die Forderungen) des Fleisches und unserer Gedanken ausführten und von Natur Kinder des (göttlichen) Zornes waren wie die anderen auch –; 4 Gott aber, Der an Barmherzigkeit reich ist, hat uns um seiner großen Liebe willen, die Er zu uns hegte, 5 und zwar als wir tot waren durch unsere Übertretungen, zugleich mit Christus lebendig gemacht – durch Gnade seid ihr gerettet worden! – 6 und hat uns in Christus Jesus mitauferweckt und mit Ihm in die Himmelswelt versetzt, 7 um in den kommenden Weltzeiten den überschwänglichen Reichtum Seiner Gnade durch die Gütigkeit gegen uns in Christus Jesus zu erweisen.

Der Apostel Paulus sagt hier, dass die „Kinder des göttlichen Zorns“ den Forderungen des Fleisches und der Gedanken folgen, d. h. dem seelischen Leben und dabei voll und ganz von Satan beherrscht werden. Doch wenn der Geist des Menschen ins Leben gebracht worden und er von der Macht der Sünde befreit ist, sind sein seelisches Leben und die Elemente in seinem Körper immer noch offen für die bösen Mächte.

Dazu einige Beispiele:

1.

Das seelische Leben

Die seelische Weisheit wird „dämonisch“, wenn böse Geister sie für ihre Pläne benutzen. Das bedeutet, der Feind kann in dem Verstand des Gläubigen ein Vorurteil oder eine vorgefasste Idee hervorrufen, ohne dass es dem Betroffenen bewusst ist und diesen dann in einem kritischen Moment dazu gebrauchen, um das Werk des Heiligen Geistes zu behindern. Dieses Wirken des Feindes im Verstand eines Gläubigen, dessen Herz und Geist wahrhaftig auf Gott ausgerichtet sind, ist eine sehr ernste Tatsache in der Kirche von heute. Denn durch die verschiedenen „Ideen“ von Menschen, die eigentlich nur das Gute wollen, wird der Heilige Geist manchmal sogar mehr behindert als durch den Unglauben und den Hass der gottlosen Welt. Und wieder ist es das emotionale Seelenleben, auf das der Feind Gottes Einfluss nimmt, so dass das tief gehende Wirken des Heiligen Geistes ausgelöscht oder abgehakt wird und Seine Stimme ungehört bleibt.

2.

Der materielle Körper

Auf den Körper kann der Feind Gottes über das Nervensystem Einfluss nehmen und den animalischen Magnetismus, der in jedem Menschen vorhanden ist, benutzen sowie viele andere Elemente, die sich der Macht des Bösen öffnen. Darüber hinaus kann er sich die „Werke des Fleisches“ zunutze machen und das, was generell als „Sünde“ bezeichnet wird. All diese Elemente gehören zur körperlichen Struktur. Deshalb sollte der Gläubige darauf achten, in seinem ganzen Wesen nach dem Licht Gottes zu streben,

damit er sich selbst begreifen kann und weiß, wie er in der demütigen Abhängigkeit von dem auferstandenen HERRN zu handeln und zu leben hat, um vor dem Bösen bewahrt zu werden. Dieser Schutz kann ihm nur von Gott gewährt werden, wenn er auf das Blut von Jesus Christus schaut, dem geschriebenen Wort Gottes gehorcht und sich für die ganze göttliche Wahrheit öffnet. Dadurch bekommt er Einblick in jede Angriffsmöglichkeit der Geister des Bösen, die der Mensch Satan im Hinblick auf den Verstand oder den Körper bieten könnte.

Die Mächte der Finsternis sind wirklich clever darin, „natürliche“ Umstände zu schaffen, das heißt entweder die körperlichen Funktionen anzuheizen oder zu stören. So nehmen sie auch Krankheiten oder Verstandesverwirrung zum Anlass, um im Verborgenen wirken zu können. Somit mag der Angriff zwar im natürlichen und körperlichen Bereich des Menschen erfolgen. Die Ursache liegt dann aber in den geistigen Mächten der Finsternis.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)